

# Aus der Arbeit : Casoja, Volkshochschulheim für Mädchen

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **Postface**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **33 (1939)**

Heft 9

PDF erstellt am: **08.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Aber sein Interesse wendete sich ebenso sehr dem einzelnen Menschen zu als den großen allgemeinen Angelegenheiten. Als Waifenrat trug er Recht und Menschlichkeit, deren Triumph in der Welt er ersehnte, auch in sein Amt hinein, und zwar wieder auf eine feltene Weise.

Daß man solche Menschen so früh verlieren muß, ist tief schmerzlich. Aber es ist erhebend, daß es solche gibt, und es ist ja nicht die Zahl der Tage, die einem Leben Wert verleiht. Das Ewige ist ewig. Dieses Leben wird für uns leuchten, so lange wir selbst auf dem Wege sind. Und der Tod hat überhaupt nicht Macht über es.

## Aus der Arbeit

*Casaja, Volkshochschulheim für Mädchen.*

*Lehrprogramm:*

Hauswirtschaftslehre	Einführung in ein literarisches Gebiet
Ernährungslehre	Frauenfragen
Säuglingspflege	Bürgerkunde
Erziehungsfragen	Soziale Fragen
Einführung in Kultur und Geschichte von Graubünden	Religiöse Fragen

Der nächste Kurs beginnt am 23. Oktober 1939 und dauert bis zirka Mitte März 1940. Das Kursgeld beträgt monatlich Fr. 140.—. (Für Mädchen, die nicht in der Lage sind, das volle Kursgeld zu bezahlen, versuchen wir mit Hilfe fremder Instanzen aufzukommen.)

Anfragen und Anmeldungen mit selbstgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten an: *Casaja, Lenzerheide-See, Tel. 72 44 (Graubünden).*

## Redaktionelle Bemerkungen.

Dieses erste Heft nach dem Ausbruch des *Krieges* ist, soweit die Beiträge des Redaktors in Betracht kommen, unter schwerster *Belastung* des Leibes und der Seele, auch aus stärkster *Erregung*, entstanden. Man wolle das bedenken! Ein Extraheft herauszubringen, wie 1914, war schon um der Kürze der zur Verfügung stehenden Zeit willen (es war eine knappe Woche) nicht möglich. Doch stehen *alle* wesentlichen Beiträge mit dem einen großen Thema in engster innerer Beziehung. Ein gewisser Unterschied zwischen den Beiträgen von *Trautvetter* und *Braun* wird zum Nachdenken anregen.

Der Aufsatz „*Zur Weltlage*“ mußte diesmal mehr *grundsätzlicher* Natur sein. Das *Berichtende* ist, so gut als möglich, in der „*Chronik*“ untergebracht, die sich dadurch etwas erweitert hat.

Der *berichtende* Teil der „*Neuen Wege*“ wird vielleicht überhaupt eine der Sachlage entsprechende Umgestaltung erfahren müssen. Das *Militärische* darzustellen ist natürlich nicht unsere Sache.

Wir werden versuchen, mit Gottes Hilfe und Segen, den Lesern der „*Neuen Wege*“ in den kommenden Tagen ein wenig das zu sein, was diese Tage fordern, und bitten sie im Uebrigen um Geduld und Nachsicht. Auch um Hilfe!

Im übrigen befehlen wir alle Freunde und Leser der Macht und Treue Gottes, auf den wir — trotz allem und dennoch! — trauen wollen.